

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.



E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: u.a.: **Deutsche Geschichtsaufklärung**

3/05

Seite 1 - Programmansage

Seite 4 - Arbeitslosenstatistik

Seite 1 – Die aktuelle Grundrechtsänderung

Seite 4 – Eigentum verpflichtet

Seite 2 – aus dem Schulfunk: Geschichtsaufklärung

Seite 5 – Ärztliches Bulletin

Seite 2 – letzte Meldung: Versammlungsrecht

Seite 5 – Nächste Steuerreform

Seite 2 – letzte Meldung: NPD-Verbotsantrag

Seite 6 – Die Spendengala

Seite 3 – Historische Reform

Seite 7 – Neun Gebote für deutsche Patrioten

Seite 3 - US-Amerikanischer Missionsbrief

Seite 7 - Abfindung

Seite 3 - Barbarei

Seite 8 - Geo

Seite 3 - Glashaus

Seite 8 – Verzicht

Seite 4 – Betrifft: Humankapital

Seite 8 – Neues von der RechtSSchreibreform

Programmansage

„...bedanken wir uns abschließend für Ihr Interesse an den Sendungen zum 60. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges.

In diesem Zusammenhang kündigen wir an, daß auf Grund der zahlreichen Zuschauerpost und der positiven Reaktionen demnächst weitere Sendungen über Kriegsbeendigungen vorbereitet werden. So berichten wir noch in diesem Jahr über die Kriegsbeendigungen des 1. Weltkrieges, des dreißigjährigen Krieges sowie des Herero-Aufstandes, bei denen die Deutschen ebenfalls als Opfer dargestellt werden können.

Wir bitten abschließend um Verständnis, daß geschichtliche Aufzeichnungen über die Kriegsbeginne und die Kriegsschuldigen aus unerklärlichen Gründen in den Geschichtsarchiven zur Zeit nicht auffindbar sind...“

Die aktuelle Grundrechtsänderung

Artikel 8: Alle rechten Deutschen dürfen sich weiterhin versammlungs-RECHTS ohne Anmeldung und Erlaubnis und mit Waffen einfinden. Alle anderen werden eingeschränkt.

aus dem Schulfunk.

Geschichtsaufklärung

Liebe Kinder,

...und heute erzählen wir Euch wieder etwas über den Nationalsozialismus. Nach unseren letzten Folgen „die Deutschen als Opfer der Bombennächte von Berlin, Nürnberg, Dresden, Kleinkummersbach und Obermicheldorf“, sowie „die Deutschen als Opfer der Opfer“, und „die deutschen Opfer als geopfert Opfer“ bringen wir zum Abschluß unserer umfassenden Serie über den Nationalsozialismus nun die Geschichte über den Holocaust. Das war nämlich so: da kamen auf einmal von irgendwoher so kleine grüne Männchen aus dem Weltall, und die machten all das Schlimme, was der böse Adolf Hitler ihnen befahl...

Tja, so war das, liebe Kinder, und jetzt wißt Ihr endlich Bescheid.

Gute Nacht.

ding+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Versammlungsrecht

Berlin: Die Bundesregierung hat heute ein neues Gesetz zum Versammlungsrecht beschlossen. Dies wurde mit Blick auf die geplante NPD-Kundgebung am 8. Mai in Berlin gefaßt und hat weitreichende Folgen. So besteht für das Brandenburger Tor am 8. Mai 2005 ein striktes Versammlungsverbot mit folgender Auflage:

„Dem Brandenburger Tor wird bei Androhung einer fünftägigen Gefängnisstrafe untersagt, an seinem Platz zu stehen. Als Ausweichstandort wird für das Brandenburger Tor eine Sondermülldeponie in der Nähe Berlins angeboten.“

Unklar ist gegenwärtig, ob das Brandenburger Tor der Aufforderung des Versammlungsverbots nachkommt.

ding+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte NPD-Verbotsantrag

Berlin: Der umstrittene Antrag auf Verbot der NPD kann nun doch zustande kommen. Wie ein Pressesprecher der Bundesregierung mitteilte, ist es endlich gelungen, ein NPD-Mitglied ausfindig zu machen, das nicht gleichzeitig Mitarbeiter des Bundesverfassungsschutzes ist. Es handelt sich dabei um den dreijährigen Tobias K. aus Bayern. Allerdings muß mit dem Verbotsantrag bis zum Erreichen seiner Volljährigkeit gewartet werden.

dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Historische Reform

Berlin: Die Bundesregierung teilt nach rechts-gründlicher Abwägung der Rechtsmittel mit, daß ein Verbot der NPD recht(s)lich nicht möglich ist.

Statt dessen soll in Kürze die deutsche Geschichte umgeschrieben werden, um die NPD endlich in die deutsche Gesellschaft und Parteienlandschaft voll zu integrieren. Die Umschreibung der deutschen Geschichte erfolgt mit der Zeitumstellung auf die Mitteleuropäische Sommerzeit Ende März. In der Nacht vom 26. auf den 27. März werden 12 Jahre deutscher Geschichte gestrichen.

US-Amerikanischer Missionsbrief

Anstelle des Krieges erklärt hiermit die US-Regierung allen Völkern der Welt die Freiheit, und zwar unter Berücksichtigung folgender Bedienungsanleitung:

1. Die Freiheit wird allen Völkern unaufgefordert geliefert, ob sie wollen oder nicht. Traditionsgemäß erfolgt die Lieferung und Installation auf militärischem Weg und durch Okkupation.
2. Die Reihenfolge der Länder, denen amerikanische Freiheitsexporte zuteil werden, richtet sich nach der Weltrangliste von Erdölvorkommen.
3. Ziel der US-Amerikanischen Freiheitsmission ist es weltweit, unterdrücktes, geknechtetes und schmachvoll in Ketten liegendes Rohöl zu befreien, auf daß es künftig frei und ungehindert fließen kann. Vor allem nach Westen.
4. Die US-Regierung exportiert ihre leuchtende Freiheit daher zunächst in die dunkelsten Ecken der Welt, um unentdecktes und unterjochtes Erdöl erst einmal aufzuspüren.
5. Amerikanische Freiheit ist selbstverständlich nicht kostenlos. Die Rechnung kommt später.
6. Widerstand ist zwecklos. Amerikanische Freiheit ist immer die Folter der Andersdenkenden.

Barbarei

Gemäß dem allumfassenden Gesetz der Vermarktung fehlt jetzt nur noch, daß die Todeszahlen der täglichen Terroranschläge im Irak als Gewinnzahlen im Lottoblock veröffentlicht werden.

Glashaus

Wer wie die US-Regierung die „Freiheit in die dunkelsten Ecken der Welt bringen will“, sollte zum Beispiel Guantanamo nicht als Urlaubsparadies betrachten.

chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich

Betrifft: Humankapital

Sehr geehrte Mitarbeiter,

bestimmt ist Ihnen nicht entgangen, daß Sie als „Humankapital“ vor kurzem zum Unwort des Jahres erklärt wurden.

Sicher haben Sie Verständnis dafür, daß die Firmenleitung einen solchen Imageverlust nicht hinnehmen kann. Darum müssen wir uns leider umgehend von Ihnen trennen und kündigen hiermit der gesamten Belegschaft, die bislang als unser „Humankapital“ funktionierte, fristlos.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, daß wir anstelle der bisherigen 378 Mitarbeiter nur noch eine einzige, allerdings sehr erfolgversprechende Neueinstellung vornehmen, und zwar Herrn „Shareholder Value“. Dieser wurde auf Grund seiner bewiesenen erfolgreichen Renditevermehrung soeben zum „Wort des Jahrhunderts“ gewählt.

ung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Arbeitslosenstatistik

Nürnberg: Auf Grund der Arbeitslosenentwicklung wird die Bundesagentur für Arbeit demnächst die monatliche Statistik in leicht veränderter Form präsentieren. So wird an Stelle der Arbeitslosenzahlen nur noch die Zahl der regulären Beschäftigungsverhältnisse genannt. Dies hat – so ein Sprecher der Bundesagentur – immerhin den Vorteil, daß man sich darüber freuen kann, weil es immer weniger werden.

Eigentum verpflichtet (Art. 14 Abs. 2 Grundgesetz):

1. Eigentum verpflichtet...

(zur Erzielung einer hohen Eigenkapital-Rendite, zur Vermehrung der Zinserträge für Kapitalanleger aller Art, sowie zur Steigerung des Sharolder Value).

2. Es soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen..

(aber nur, wenn die Allgemeinheit Kunde und Kapitalanleger der Deutschen Bank ist).

3. In Ewigkeit. Amen

Die Deutsche Bank

Ärztliches Bulletin

Hiermit wird bekanntgegeben, daß die von der Bundesagentur für Arbeit in Auftrag gegebene Schönheitsoperation an einer namhaften Mitarbeiterin leider negativ verlaufen ist. Es handelt sich bei der Patientin um die seit Jahrzehnten bekannte und wegen ihrer fortschreitenden Häßlichkeit unbeliebte „Arbeitslosenstatistik“. Der Eingriff, der von einem erfahrenen und national bewährten Ärzteteam geplant war, sollte verschiedene kosmetische und chirurgische Operationen leisten – vor allem verbunden mit dem Ziel, die erreichte Zahl von 5 Millionen registrierter Arbeitsloser zu halbieren. In diesem Zusammenhang war vorgesehen, einige Fettpolster zu entfernen, das Outfit der Patientin stromlinienförmiger zu gestalten und sie zu verschlanken.

Leider stellte sich erst während der Operation heraus, daß es sich nicht um Fettpolster handelte, sondern um gefährliche ALG II-Einlagerungen. Bei der Entfernung dieser Anteile verlor die Patientin plötzlich an Stabilität und der Kreislauf brach zusammen.

Nach einem darauffolgenden Herzstillstand konnte die „Arbeitslosenstatistik“ trotz mehrerer Wiederbelegungsversuche nicht mehr reanimiert werden. – Die Patientin starb heute morgen um 5.32 Uhr.

Das behandelnde Ärzteteam bedauert dies und teilt abschließend mit, daß erfreulicherweise nach dem Tod der bundesweiten Arbeitslosenstatistik keine Zahlen über Arbeitslose mehr vorliegen. Insofern wurde das Ziel der geplanten Schönheitsoperation trotzdem erreicht.

Das Ärzteteam des Bundeswirtschaftsministeriums

dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte

Nächste Steuerreform

Berlin: Die Bundesregierung hat heute neue Pläne zu einer umfassenden Steuerreform vorgelegt. Dabei geht es um die Abschaffung der sogenannten Bagatellesteuern. Wie Bundesfinanzminister Eichel erläuterte, ist es aus Verwaltungsgründen nicht länger zumutbar, diese Steuern weiter zu erheben. Zu den Bagatellesteuern zählen die Vermögenssteuer, die Vermögensabgabesteuer, die Körperschaftsteuer und die Unternehmenssteuer. Den betreffenden Steuer-schuldern wird empfohlen, anstelle dieser Steuern künftig einen kleinen Obolus in die Klingelbeutel von Kirchen zu entrichten.

Die Spendengala

„...wissen ,se, Frau Müller-Goldschmitz, das Menü war wirklich süper, sag' ich Ihnen. Zum Beispiel „Sana chaud – froid brune“ – wissen Sie, was das ist? Nee, ich auch nicht, stand so auf der Karte, oder Kulibiak aus Lachs, Seezunge „Bercy“, gebratene Tournedos auf Bordelaiser Art, - ach – ich hätte mich reinlegen können...

Allein das Dessert-Büffett, also das stellte sogar das der Gala für die Erdbebenkatastrophe 2002 in den Schatten. Oder war das schon die Gala für die Hungerkatastrophe im Sudan? Nein, ich glaube Äthiopien 1999. Oder Indien? – Na, egal, wenn diese armen Schweine das jedenfalls wüßten, wie wir unsere Gesundheit für Sie ruinieren. – Sie, Frau Müller-Goldschmitz, ich war übrigens zwei Tage nach der Gala für die Flutwellenopfer völlig platt. Ich hatte mich total überfressen, ehrlich gesagt.

Wie? Jaja, Horst-Rüdiger natürlich auch. Der bekommt es ja gleich immer mit der Galle. Diese Austern und das fette Fischzeug verträgt er einfach nicht. – Tja, aber wie gesagt: was nimmt man nicht alles für Opfer auf sich bei Katastrophen, nicht wahr, Frau Müller-Goldschmitz?

Wissen se die Spenden-Gala ging ja auch sehr beeindruckend an. Viel schöner als letztes Jahr. Also, wir standen herum und nahmen einen Aperitif, und da sahen wir dann diese schrecklich-schönen Bilder, jaja, Multi-Media, aber nur ganz kurz, richtig gut getimt, damit uns nicht der Appetit vergeht.

Sie, übrigens die braun gedünstete Poularde auf Burgfrauenart, oder schaumige Brioches, ach, ich darf gar nicht dran denken... –

Horst brachte dazu einen 59er Weißwein mit – ja, da war der Abend dann eigentlich schon gelaufen. Bei der Gala für die Erdbebenopfer in Tschetschenien Ende der achtziger hatten wir glaube ich den gleichen... –

ja, wissen Sie, was ich herausgekriegt habe – jede Katastrophe hat bei der Gala dann ihren eigenen Stil und ihre ganz besondere Stimmung, ist das nicht witzig? Ich hatte deshalb auch das Katastrophen-Gala-Kleid von Dior an, das habe ich jetzt erst seit zwei Jahren, aber ich kam tatsächlich gut an damit.

Ja, und dann doch tatsächlich schon vor dem Dessert der Spendentopf herum. Ja, Horst und ich haben natürlich nicht noch mal, wir hatten doch schon fünfzig Euro überwiesen. Deshalb hatte sich Horst dann einfach 20 Euro herausgenommen.

Für die Taxe heimwärts. Da ist er wirklich geschickt, das fiel überhaupt nicht auf. Also wie gesagt, alles in allem ein wundervoller Abend, Frau Müller-Goldschmitz, könnten ruhig öfters sein, diese Katastrophen. Das nächste Mal kommen Sie doch wieder mit, oder?...”

Neun Gebote für deutsche Patrioten

1. Du sollst keinen Gott haben neben der Deutschen Wirtschaft, vertreten durch den BDI, den BDA, der Deutschen Bank und ihrem allgegenwärtigen Zentralorgan, der BILD.
2. Du sollst den Sonn- und Feiertag heiligen zur ständigen und freiwilligen Erbauung des Standortes Deutschland, und an diesen Tagen besonders frohen Mutes und leichten Herzens arbeiten.
3. Du sollst töten und in den Krieg ziehen, wenn es Dir Deine Regierung befiehlt, um Absatzmärkte zu erobern und die Freiheit des nach Westen drängenden Rohöls zu verteidigen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, die da sind der sich täglich (er)- zeugende Shareholder Value und die fruchtbare Profitvermehrung für die Aktionäre.
5. Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen. Das machen nämlich in ausreichendem Maße ständig und viel perfekter die Vertreter aus Politik und Wirtschaft.
6. Du sollst nicht begehren Deines nächsten Auto, Haus oder Gartenzwerghaus (weil dies zumeist nicht ihm selbst gehört, sondern den Banken).
7. Du sollst Dich nicht in Versuchung führen lassen vom Satan, der in allerlei verlockender Gestalt auftritt, vor allem in Form demokratischen Denkens und Selbstbewußtseins und gewerkschaftlicher Organisation.
8. Du sollst all Dein Freizeitbegehren stets danach ausrichten, überflüssige Sachen anzuschaffen, auf daß Du ein Leben lang ein abhängiges und gut steuerbares Geschöpf der Konsumgesellschaft wirst.
9. Du sollst mit aufrechtem Gang in der Welt herumstolzieren und laut ausrufen: ich bin stolz ein Deutscher zu sein. Erbauen sollst Du Dich an deutscher Kultur, die da besteht aus Sauerkraut, Haxn und Knödeln, und nicht an Pizza und Kebab.

Abfindung

Wahr ist, daß sich DGB-Vorsitzender Sommer nach eigenen Äußerungen inzwischen mit dem Ende des Sozialstaates abfindet.

Unwahr ist, daß seine Abfindung höher als die der Manager des Mannesmann-Konzerns ist.

Geo

Liebe Zuseherinnen und Zuschauer,

wie wir bereits in unserer letzten Sendung angekündigt haben, wird das Ernährungsproblem in Afrika innerhalb kürzester Zeit gelöst werden können. Forscher haben nämlich herausgefunden, daß sich der Neger in Afrika durchaus von bestimmten Würmern, Käfern und Maden ausreichend ernähren kann.

Diese Klein- und Kerbtiere haben nachweislich genügend Mengen an Eiweiß, Fett und Mineralien. Geröstet und gut gewürzt und mit etwas Gemüse ergänzt sind diese Tier übrigens schwerlich von einem „Nasi Goreng“ zu unterscheiden. Insofern ist die Welternährungssituation wahrscheinlich in spätestens fünf Jahren geklärt. Wie erste Eßverhaltensstudien bei dem Forschungsprojekt „Neger und Schöner Essen“ ergaben, macht es dem Neger sogar Spaß, diese Würmer, Käfer und Maden hinunterzuschlucken. Dies ist nicht verwunderlich, weil er diese Verköstigung bekanntlich seit Jahrhunderten kennt. Vielmehr wurde er durch unsere Zivilisation und die ihm ständig verabreichten Care-Pakete von seiner gesunden und umweltschonenden Ernährung entwöhnt.

Und nun zu Deutschland: Unverständlicherweise sind hierzulande immer noch sehr wenige Menschen bereit, nach In-Kraft-Treten von Hartz IV für einen Euro in der Stunde zu arbeiten. Aus diesem Grund möchte ich allen Langzeitarbeitslosen zum Schluß unserer Sendung frohen Mutes zurufen: nehmen Sie sich ein Beispiel an dem Neger in Afrika! Gute Nacht.

Verzicht

Wahr ist, daß SPD und Gewerkschaften für die nächste Zeit auf ein Mindestlohngesetz verzichten.

Unwahr ist, daß seit Inkrafttreten von Hartz IV der Mindestlohn mehr als 1 Euro in der Stunde beträgt.

Neues von der Rechtsschreibreform:

...und nun die heutige Prüfungsfrage für alle Gleichstellungsbeauftragten: Wie lautet im Zeitalter des Gender Mainstreaming die korrekte Übersetzung des Satzes „Eine Frau im Blaumann“?